

## Aus dem Einwohnerrat Riehen

### Bericht vom April 2023



Eine April-Sitzung des Einwohnerrats war nie auf dem Jahresprogramm. Dafür eine Sitzung am 3. und eine am 31. Mai. Mangels entscheidungsreifer Vorlagen wurde die Sitzung vom 3. Mai gestrichen. Was tun denn nun die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, wenn weder das Parlament zusammenkommt noch eine Fraktionssitzung stattfindet ...? Im Kalender der Kommissionsitzungen lässt sich nachlesen, dass fast alle Sachkommissionen ungefähr einmal monatlich tagen. Im April und Mai nimmt die Kadenz zu, denn die Auseinandersetzung mit dem Geschäftsplan des Gemeinderates, der traditionell im Juni im Einwohnerrat behandelt wird, erfordert Zeit und manchmal auch zusätzliche Fachpersonen zur Fragenbeantwortung. Vor diesen befrachteten Sachkommissionsitzungen sollten die fachlich relevanten Informationen des entsprechenden Politikbereichs durchgearbeitet werden, Fragen formuliert und allenfalls in der Fraktion Meinungen und Haltungen diskutiert, überprüft oder bestätigt werden. Jedes Fraktionsmitglied hat Einsitz in mindestens einer Sach-, Spezial- oder Aufsichtskommission. In anderen Worten – wenn eine Einwohnerratssitzung ausfällt, bleibt den Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten immer noch etwas zu tun.

Gerade eben erreichte uns noch die Nachricht, dass der Regierungsrat Basel-Stadt dem Grossen Rat beantragt, den Anzug Grossenbacher und Konsorten betreffend der Deponien Maienbühl und Mönden abzuschreiben. Die Begründung lautet folgendermassen:

*«Der Kanton kann nach eidgenössischer Altlastenverordnung weder eine Weiterführung der Überwachung noch weitergehende Untersuchungen der Deponie Maienbühl verlangen. Die Schadstoffgehalte im direkten Abstrombereich der Deponie sind zu gering. Das Wasser des Aubachs sowie der Vorderen und Hinteren Auquelle wird aber weiterhin im Rahmen der gewässerschutzrechtlichen Aufsichtspflicht vom Kanton regelmässig untersucht. Dabei werden auch die Arzneimittelrückstände wie z.B. das Crota-  
miton gemessen. Damit kann sichergestellt werden, dass ein allfälliger Anstieg von Schadstoffkonzentrationen rechtzeitig erkannt wird.» (Regierungsratsbeschluss vom 25. April 2023)*

Wir hatten uns aktiv im überparteilichen Komitee für die Volksinitiative sauberes Quellwasser und Sanierung der Deponie Maienbühl engagiert. Im Februar konnte die Initiative mit 1'160 Unterschriften eingereicht werden. Das Volksbegehren liegt jetzt beim Gemeinderat, kommt vermutlich später im Jahr in den Einwohnerrat und je nach dessen Einschätzung wird erneut über eine Umsetzung verhandelt oder mit einer Volksabstimmung das weitere Vorgehen entschieden.

Was nun der oben zitierte Regierungsratsbeschluss bewirkt und wie der Grosse Rat entscheidet ist noch offen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Caroline Schachenmann

29. April 2023